

## Neue AWMF Leitlinie Lymphödem

In Deutschland werden unter dem Schirm der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften Deutschlands (AWMF) viele Leitlinien zu medizinischen Themen herausgegeben (siehe auch [www.awmf.org](http://www.awmf.org)). Diese müssen regelmäßig dem neusten Stand angepasst werden. Die bisherige Leitlinie Lymphödem hatte einen geringen Evidenzgrad, sie beruhte auf Expertenmeinung. Die Initiative zur Aktualisierung der Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des Lymphödems ging vom Vorstand der Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen (GDL) und der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie (DGL) aus. Diese hatten entschieden, auch interessierte Fachgesellschaften aus Österreich und der Schweiz zur Neuarbeitung einzuladen. Bei dieser Revision wurde der höhere Standard S2k angestrebt. Auf eine S3-Leitlinie, die den besten Evidenzgrad hätte, wurde bewusst verzichtet, denn im Bereich Lymphologie gibt es wenig randomisierte doppelblinde Studien. Der Aufwand wäre riesig gewesen, um dann bei den meisten Fragestellungen doch keine Aussage machen zu können.

Insgesamt haben 32 Fachgesellschaften an der Entwicklung der Leitlinie teilgenommen, 22 aus Deutschland, 7 aus Österreich und 3 aus der Schweiz. Auch VertreterInnen von Patientenorganisationen und Lymphtherapeuten waren beteiligt. Dr. Silvia Gretener wurde vom SAfW delegiert.

Zunächst wurde versucht, dem Ideal der PICO-Fragen (Acronym für: Population, Intervention, Control, Outcome) zu entsprechen. Im Zuge dieses Prozesses wurde zunehmend klar, dass es schwierig ist, im Bereich der Lymphologie derartige Fragen zu stellen, weil der unmittelbare Be-

zug zur vorhandenen Literatur und zu publizierten Studien häufig nicht herstellbar war.

Daher wurden in Arbeitsgruppen klinischen Fragen als Schlüsselfragen formuliert, um schrittweise den diagnostischen und therapeutischen Prozess der lymphologischen Praxis abzubilden.

Insgesamt trafen sich die Arbeitsgruppen in unterschiedlicher Besetzung und an unterschiedlichen Orten in Deutschland und Österreich 16 mal. Die Treffen dienten der Generierung der klinischen Fragen, der Formulierung von Empfehlungen und dem Austausch von Literatur.

Diese Arbeiten wurden Ende letzten Jahres schließlich der Konsensuskonferenz aller beteiligten Gesellschaften vorgelegt.

Jede vertretene Fachgruppe verfügte mit ihrer Mandatsträgerin/ihrer Mandatsträger über eine Stimme. Nach den methodischen Vorgaben der AWMF gab es folgende Klassifikation der Konsensusstärke:

- starker Konsens Zustimmung von > 95 % der Teilnehmer
- Konsens Zustimmung von > 75–95 % der Teilnehmer
- Mehrheitlich Zustimmung von > 50–75 % der Teilnehmer
- Kein Konsens Zustimmung von < 50 % der Teilnehmer

Die Konsensusstärke ist bei jeder Empfehlung der Leitlinien vermerkt. Damit hat die Leserin einer Leitlinie S2k eine Orientierung, wie einheitlich (oder eben nicht) die Fachwelt einer Methode oder Empfehlung gegenüber steht. Es beteiligten sich alle 32 Fachgesellschaften sowohl an der Erstellung der Leitlinie als auch an der abschließenden Konsensuskonferenz.

Die neue Leitlinie richtet sich an Vertreter aller Berufsgruppen und Fachdisziplinen, die an der Diagnostik, Therapie und

Primärprävention des Lymphödems beteiligt sind wie auch an Betroffene und Leistungserbringer.

Die Arbeit an der Leitlinie in den letzten Jahren war aufwändig aber interessant, die Anreise zu den Sitzungsorten weit. Die Diskussionen waren vor allem zu Beginn zäh und gelegentlich unergiebig, bis sich dann einige Tatkräftige an Textentwürfe machte, die im Verlauf gefeilt und geschliffen wurden. Die nun publizierte Leitlinie bildet das aktuelle Wissen zum Thema Lymphödem ab und ist von der profunden Erfahrung einer Vielzahl deutschsprachiger Experten geprägt. Sie finden sie unter <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/058-001.html> online. Sie enthält eine Übersicht zur Definition und zum Vorkommen des Lymphödems, aber auch konkrete Empfehlungen zur Diagnostik, Therapie und Prävention. Zum Beispiel auch ganz praktisch eine Checkliste für Anamnese, Inspektion und Palpation – um bei der Basisdiagnostik nichts zu vergessen. Nicht nur der Standard „komplexe physikalische Entstauungstherapie“, auch andere Therapiemethoden werden in ihrer Wirksam-



Stemmer-Zeichen beim Lymphödem.

Foto: S. Gretener

keit gewertet. Und auch zu Fragen in der Langzeitbehandlung, z. B. wie häufig die komplexe physikalische Entlastungstherapie eingesetzt werden soll, oder ob eine alleinige Behandlung mit einer Komponente genügt, wird Stellung bezogen. Sowohl für konkrete Fragen wie für einen aktuellen, guten Überblick lohnt es sich also die Leitlinien zu konsultieren.



Dr. med. Silvia Gretener,  
Fachärztin Angiologie FMH,  
Langenthal

**SAVE THE DATE**

**ZUSAMMEN NOCH STÄRKER !  
PLUS FORT ENSEMBLE !**

2. Gemeinsamer Kongress der Schweizerischen Gesellschaften für Wundbehandlung  
2<sup>e</sup> Congrès Commun des sociétés Suisses de Soins de Plaies

**MITTWOCH, 19. UND DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 2018**  
**MERCREDI 19 ET JEUDI 20 SEPTEMBRE 2018**

Kongresshaus Biel  
Palais des Congrès, Bienne

**SAfW**  
Société Suisse de Soins de Plaies  
www.safw.ch

**Association Suisse pour les Soins de Plaies**  
www.safw-romande.ch

## SAfW am 2. WundD.A.CH Dreiländerkongress

Vom 28. bis 30. September 2017 findet auf dem St. Galler OLMA Gelände der 2. WundD.A.CH Dreiländerkongress statt. Die SAfW D-CH freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass die Deutschschweizer Fachgesellschaft als Fachverband an diesem Anlass präsent sein wird.

Dies bedeutet, dass die jährlichen Veranstaltungen der SAfW D-CH während dieses gemeinsamen Kongresses stattfinden werden. Nächstes Jahr findet zudem der 2. gemeinsame Kongress der Schweizerischen Gesellschaften (Deutschschweiz und Romandie) für Wundbehandlung vom 19.-20. September in Biel statt. Für 2019 ist wieder ein Symposium der SAfW D-CH in Zürich geplant.

Der interaktive Firmen-Roundtable mit den Firmenmitgliedern wird am Donnerstag, 28. September 2017 durchgeführt. Alle Vertreter der SAfW Firmenmitglieder wurden dazu bereits schriftlich eingeladen.

### Einladung zur Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung sind alle Einzelmitglieder der SAfW D-CH herzlich eingeladen. Die offizielle Einladung sowie die detaillierten Traktanden werden persönlich via E-Mail versendet.

Auch wer nicht Aktivmitglied sind, ist herzlich eingeladen, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Bitte beachten Sie, dass Sie kein Stimm- und Wahlrecht haben und dass wir Ihnen einen entsprechenden Sitzplatz zuweisen werden.

Gerne geben wir Ihnen bereits heute die wichtigsten Eckdaten zur Mitgliederversammlung bekannt:

Datum: Freitag, 29. September 2017

Zeit: 18.15 – 19.15 Uhr

Ort: Tagungsraum Halle 9.0 A&B

Des Weiteren wird die SAfW D-CH mit einem Stand im Ausstellungsbereich vor Ort sein. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich über das aktuelle Geschehen in der Deutschschweizer Gesellschaft informieren und kulinarisch verwöhnen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich mit Personen

aus dem Vorstand auszutauschen und am exklusiven Wettbewerb teilzunehmen, bei welchem Sie schöne Preise gewinnen können!

Die Vorstandsmitglieder der SAfW werden auch innerhalb des Tagungsprogramms sehr aktiv sein. Die Details zu den Referaten und den Vorsitzen finden Sie auf der Homepage des Kongresses [www.wunddach-kongress-2017.org/programm/](http://www.wunddach-kongress-2017.org/programm/).

Die SAfW D-CH freut sich, Sie Ende September in St. Gallen zu begrüßen!

**VORSTAND SAfW**



SAfW-Vorstand an der Mitgliederversammlung 2016 im Kongresshaus Zürich.



## 2. WundD-A-CH Dreiländerkongress 2017

St. Gallen, Schweiz  
28. - 30. September 2017

WISSEN SCHAFFT SICHERHEIT